

(Geh. Kommerzienrat **Waentig**.)

(A) sondern daß man bei den Arbeiten die Frage der Schaffung von Reichseisenbahnen prinzipiell ausschließen möchte.

Präsident: Wünscht noch jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall.

Die Kammer genehmigt den Antrag ihrer Deputation?
Einstimmig.

Punkt 5 der Tagesordnung: Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Tit. 21 von Kap. 16 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für die Finanzperiode 1912/13, Erweiterung der Werkstättenanlagen in Leipzig-Engelsdorf betreffend. (Drucksache Nr. 330.)

(S. M. II. R. 4. Bd. Nr. 82 S. 2936 C.)

Das Wort hat der Berichterstatter, Se. Excellenz Herr Dr. Mehnert.

Berichterstatter Wirkl. Geh. Rat Dr. **Mehnert**, Excellenz: Den Werkstätten in Leipzig-Engelsdorf werden seit Bestehen des Staatswagenverbandes neben den sächsischen auch außerordentlich viele nicht-sächsische Wagen zur Reparatur und Untersuchung zugeführt. Die Anlagen reichen daher nicht mehr aus. (B) Es sollen zwei Gleise zur Aufstellung ausbesserungsbedürftiger Wagen und die Verbindung des jetzigen Wagenabstellgleises mit dem Kohlenzufuhrgleise eingerichtet, sowie ein Anbau an die Wagenschmiede vorgenommen werden. Die Kosten betragen insgesamt 127 000 M., gemeinjährig 63 500 M.

Ihre Deputation beantragt:

„Die Kammer wolle in Übereinstimmung mit der zweiten Kammer beschließen: die bei Tit. 21 von Kap. 16 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13 geforderte Summe von 127 000 M. — gemeinjährig 63 500 M. —, künftig wegfallend, zu bewilligen.“

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt.

Die Kammer genehmigt diesen Antrag?
Einstimmig.

Punkt 6: Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Tit. 22 des Kap. 16 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Erweiterung des Werkstättenbahnhofes Zwickau (erste Rate) betreffend. (Drucksache Nr. 331.)

(S. M. II. R. 4. Bd. Nr. 82 S. 2939 D.)

Das Wort hat derselbe Herr Berichterstatter. (C)

Berichterstatter Wirkl. Geh. Rat Dr. **Mehnert**, Excellenz: Seit 1898 sind für Erweiterung des Werkstättenbahnhofes Zwickau vorgesehen worden insgesamt 3 030 000 M. Bis jetzt sind hiervon rund 2 660 000 M. verbraucht, hiernach 370 000 M. erspart worden. Diese Ersparnis ist mit ständischer Genehmigung zur anteiligen Kostendeckung der Ergänzungen bei den übrigen Werkstättenanlagen mit verwendet worden. Die ursprüngliche Planung für Zwickau reicht nach den neueren Bedürfnissen nicht mehr aus. Namentlich macht sich die Erhöhung der Zahl der Ausbesserungsstände für Lokomotiven und Tender dringend erforderlich. Bis 1915 würde sich, wenn nichts geschieht, ein Bedürfnis von 30 neuen Ständen herausstellen. Es wird daher der Neubau der Lokomotivwerkstatt Zwickau beabsichtigt. Über den Neubau ist auf S. 45 von Kap. 16 das Nähere nachzulesen. Die Kosten sind auf 2 660 000 M. veranschlagt. Für die gegenwärtige Etatperiode ist eine erste Rate von 1 395 000 M., gemeinjährig 697 500 M., angefordert.

Die Deputation beantragt:

in Übereinstimmung mit der zweiten Kammer zu beschließen: die bei Tit. 22 des Kap. 16 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13 für Erweiterung des Werkstättenbahnhofes Zwickau eingestellten 1 395 000 M., gemeinjährig 697 500 M., als erste Rate, künftig wegfallend, zu bewilligen. (D)

Präsident: Wünscht jemand das Wort? — Es ist nicht der Fall.

Genehmigt die Kammer den Antrag ihrer Deputation?

Einstimmig.

Punkt 7: Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Tit. 34 von Kap. 16 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Einführung des Kollwagenverkehrs auf der Strecke Wilkau-Kirchberg betreffend, sowie über die dazu eingegangenen Petitionen des Stadtrats und der Stadtverordneten zu Kirchberg, der Handelskammer Plauen, der Gemeinderäte zu Wilkau, Sauerperisdorf, Cunersdorf und Niederertrinitz und des Privaten Eduard Hertel in Kirchberg samt Genossen. (Drucksache Nr. 328.)

(S. M. II. R. 4. Bd. Nr. 82 S. 2942 B.)

Das Wort hat derselbe Herr Berichterstatter.